

Was ist der Unterschied zwischen dem Namen Gottes und dem Namen des Vaters? von I.I.

1. Der Name unseres Gottes

Die Übersetzungen

Elberfelderübersetzung:

Mose aber antwortete Gott: Siehe, wenn ich zu den Söhnen Israel komme und ihnen sage: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt, und sie mich fragen: Was ist sein Name?¹, was soll ich dann zu ihnen sagen? Da sprach Gott zu Mose: "Ich *bin*, der *ich bin*." Dann sprach er: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: Der "Ich bin" hat mich zu euch gesandt.

Lutherübersetzung:

Ich werde sein, der ich sein werde. Und sprach: So sollst du zu den Israeliten sagen: »Ich werde sein«, der hat mich zu euch gesandt. (2.Mose3.13f).

Wenn der Heilige Geist zwei Übersetzungen möglich macht², dann müssen wir sie auch so übersetzen: **Ich bin, der ich sein werde. Oder: Ich werde sein, der ich bin!**

Lebendige Person

Ich bin der ich sein werde. Ich werde sein, der ich bin.

Diese Aussage offenbart uns zwei Tatsachen:

Ich bin = Gott ist eine Person

Ich werde sein = es ist eine lebende Person.

Ich bin, der ich sein werde = Ich bin eine Person, die sich verändert

Ich werde sein, der ich bin = Die Veränderung ist aus ihm, durch ihn und führt zu ihm hin

Gott und Götze:

Ich bin immer der Gleiche + Ich verändere mich = Leben = Gott, der Schöpfer

Das Gegenteil:

Ich bin immer der Gleiche + verändert sich nicht = Tod = Götze (Deut.28:36).

¹ Warum fragt Mose Gott nach seinen Namen, wenn Gott ihm sagt:

Jehova (wird im Deutschen oft mit „Herr“ übersetzt*), **der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name !?** (Ex.3:15 s.a. Jes.42:8)

Die Antwort lesen wir in Ex.6:3:

und bin erschienen Abraham, Isaak und Jakob als der allmächtige Gott, aber mit meinem Namen »Jehova« habe ich mich ihnen nicht offenbart.

Die Bedeutung des Namens Jehova war dem Volk Gottes bis dahin genauso wenig bekannt, wie die Bedeutung des Namens unseres Vaters. Beide Namen mussten erst offenbart werden:

aber mit meinem Namen »Jehova« habe ich mich ihnen nicht offenbart.

Ich habe ihnen Deinen Namen bekannt gemacht...und werde ihn bekannt machen (Jo.17:6,26)

* aus guten Grund! Der Name „Jesus“ ist von Yehowshuwa, Josua abgeleitet und bedeutet: **Jah(we) ist Rettung!**

D.h. Jehova ist der Sohn Gottes, der im Neuen Bund den Namen Jesus erhält.

Gott der HERR (Gen.2:4) bedeutet also: Ein lebendiger Gott, ein Richter der rettet.

² Heb.7:2 dessen Name zuerst mit »König der Gerechtigkeit« übersetzt werden kann, darauf aber auch mit »König von Salem«, was »König des Friedens« bedeutet,

Der Gott, der sich verändert

Der Name unseres Gottes weißt nicht nur darauf hin, das er eine Person ist, sondern das er lebendig ist (Ap.14:15). Aber alles was lebendig ist verändernd sich auch. Artemis (Diana) existiert auch, aber sie verändert sich nicht, weil sie tot ist (Ap.19:28).

Weil Gott der Schöpfer des Lebens ist verändert auch er sich:

Erst ist er nur Schöpfer. Dann zeugt er seinen Sohn und wird damit zum Vater (Mt.7:21).

Dann schlüpft Gott in seinen Sohn und wird Mensch (2.Kor.5:19). Nach der Menschwerdung wird er der lebendig machende Geist! (1.Kor.15:45). Und danach wurden wir durch diesen Geist in seinem Leib getaucht! (1.Kor.12:13). Wir gehören jetzt zu IHM wie er zu uns gehört! (Eph.2:19,20)

Zwei Bilder

Wasser kann drei Aggregatzustände besitzen: fest, flüssig, gasförmig.

Das ist: <ich werde sein.> Aber ob du auf Eis stehen kannst, durch Wasser schwimmen oder durch Dampf gehen kannst. Es ist immer Wasser <der Selbe>.

Ich bin Isaak, als solcher wurde ich geboren und als solcher sterbe ich. Das ist >ich bin<.

Aber aus dem Kind wurde ein Greis. Das ist >ich werde sein<.

Das Zeugnis des Sohnes Gottes:

Ich bin das A und O. Der Ursprung und die Vollendung.

Zwischen A und O muss eine Veränderung geschehen, sonst gibt es keine Vollendung. Aber die Vollendung kommt aus den Ursprung:

aus IHM (der Ursprung) und durch IHN (die Veränderung) und zu IHM hin (die Vollendung) ist alles (Rö.11:36; 1.Kor.8:6; Kol.1:16).

Der Name unsres Gottes bezeugt uns nicht nur das Gott eine Person ist, sondern Leben, welches sich und uns verändert. Es gäbe kein <Sein> und >werden< wenn der Ursprung des Lebens kein „sein -werden- sein“ wäre! Nicht nur Gott veränderte sich sondern auch wir werden verändert:

Geliebte, nun sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. (1.Jh.3:2)

Wie der Vater (ich bin der ich sein werde) so seine Kinder: Wir sind, wir werden sein!

2.Der Name unseres Vaters

Wenn du die Juden fragst wie denn der Name ihres **Vaters** ist, sagen sie nicht Jehova sondern Abraham (Jo.8:39), obwohl die Propheten von Gott als den Vater sprechen (Jer.31:9). Das Volk hatte dagegen keine Offenbarung erhalten, das ihr Schöpfer auch ihr Vater ist. Denn diese Offenbarung wurde dem Volk erst im Zusammenhang mit dem Erscheinen des Sohnes Gottes offenbar (Jes.9:5; 63:16; 64:7).

Deshalb weist Jesus bereits in seiner ersten Predigt mindestens 14 Mal darauf hin, dass der heilige Gott der Vater der Juden ist³! Warum?

Weil der Herr Jesus der Namen des Vaters ist:

Die Stunde ist gekommen, dass der *Sohn des Menschen* verherrlicht werde!

Deshalb bin *Ich* in diese Stunde gekommen.

Vater, verherrliche *Deinen* Namen! Darauf kam nun eine Stimme aus dem Himmel: »Ich habe ihn verherrlicht und werde ihn wieder verherrlichen! (Jo.12:23,27b,28)

Ich habe ihnen Deinen Namen bekannt gemacht...und werde ihn bekannt machen (Jo.17:6,26)

Der Herr Jesus als Person hat den Namen des Vaters offenbart, bekannt gemacht: Der Name des Vaters ist die Person Christus Jesus. Das geht auch aus zwei anderen Tatsachen hervor:

³ Mt.5:16,45,48; 6:1,4,6,8,9,14,15,18,26,32, 7:1

Unsere Taufe, unser Gebet und unser Lobpreis

unsere Taufe

tauft sie in den Namen des Vaters hinein (Mt.28:19 gr.)

Wir Christen wurden in den Namen des Vaters hinein getauft!⁴ Also in eine Person: In Christus (Rö 6:3; Gal.3:27).

Unser Gebet

Aber auch das Gebet, das wir so oft wie möglich beten sollen, macht diese Tatsache offenbar:

Unser Vater, geheiligt werde dein Name!⁵

Weil der Name des Vaters der Herr Jesus selbst ist, wird dieser auch in uns geheiligt (1.Pe.3:15).

Unser Lobpreis

fang an und sprach: Gelobt sei der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit, denn ihm gehören Weisheit und Stärke! (Dan.2:20).

Nicht nur im AT sondern auch im NT lesen wir vom „Namen Gottes“:

Denn »euret wegen wird Gottes Name gelästert unter den Völkern« (Rö.2:24; 1.Tim.6:1)

Wie aber heißt der Name Gottes?

In Daniel lasen wir: **Gelobt sei der Name Gottes...denn ihm gehören Weisheit und Stärke!**

Wem aber gebührt Weisheit und Stärke?

Das Lamm, das geschlachtet ist, ist würdig, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob. (Off.5:12)

und sprachen: Amen, Lob und Ehre und Weisheit und Dank und Preis und Kraft und Stärke sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. (Off.7:12)

Das Lamm ist Gott⁶ und offenbart uns deshalb den Namen Gottes.

Unsere Taufe, unser Gebet und unser Lobpreis beweisen, dass der Herr Jesus als Person, den

Namen des Vaters, unseres Gottes offenbart: **deinem Namen, den du mir gegeben hast (Jo.17:11).**

3. Was ist der Unterschied?

Was ist der Unterschied zwischen dem Namen Gottes und dem Namen des Vaters?

Gott wirkte im Alten Bund auf sein Volk von „außen“. Im Neuen Bund wirkt er von „innen“, denn im Alten Bund wohnte Gott unter seinem Volk aber im Neuen Bund wohnt Gott in seinen Kindern.

Im Alten Bund konnte sein Volk ihm nur dienen. Aber wir, das neue Volk des Neuen Bundes, werden IHM gleich sein! Während der Name Gottes im Alten Bund „im Himmel“ war, ist der Name des Vaters heute in uns. Im Alten Bund waren die Juden das Volk Gottes. Im Neuen Bund sind wir, die Juden (Rö.2:28,29), Kinder Gottes.⁷ Das Verhältnis im Alten Bund war: Mein Gott, mein Volk (Gen.15:2; Ex.3:7). Doch im Neuen Bund heißt es: Unser Vater, seine Kinder (Mt.6:9; Gal.4:6; Eph.1:5; Hb.12:5). Das alles haben wir dem Namen des Vater zu verdanken: Jesus Christus. Ohne ihn kommt niemand zu Vater.

⁴ [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

⁵ [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

⁶ [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

⁷ [mehr darüber in dieser Botschaft](#)

Die Vervollständigung Gottes

Glaubt an Gott und glaubt an mich! (Jo.14:1)

Verstehen wir, warum der Herr uns auffordert unser Vertrauen auf zwei Personen zu richten: zu Gott und zu ihm hin? Wenn wir sagen: Ich glaube an Gott!, dann bezeugen wir: Ich glaube an Veränderung meiner Person durch sein Leben. Wenn wir bezeugen: Ich glaube an Jesus Christus, dann bekennen wir: Ich bin in den Namen des Vaters getauft und werde Ihm gleich sein (Mt.5:48; 2.Kor.3:18; 1.Jh.3:2). Verstehen wir den Zusammenhang zwischen den Namen unseres Gottes und unseres Vaters?

Erst wenn wir ihm gleich sind, sind wir vervollständigt. Erst wenn wir vervollständigt sind ist auch unser Gott vervollständigt:

die Seine Körperschaft ist, die Vervollständigung dessen, der das Alles in allem vervollständigt.(Eph.1:23)

um auch die alle Erkenntnis übersteigende Liebe des Christus zu erkennen , damit ihr zur gesamten Vervollständigung Gottes vervollständigt werdet. (Eph.3:19)

Denn in Ihm wohnt die gesamte Vervollständigung der Gottheit körperlich; und ihr seid in Ihm vervollständigt, der das Haupt jeder Fürstlichkeit und Obrigkeit ist. (Kol.2:9,10)

032016/8